

Wofür benötigt die Lakia-Frauenorganisation Ihre Unterstützung?

Ihre Spende wird insbesondere benötigt, um

- die Bildungsangebote und Sensibilisierungskampagnen der Lakia-Frauenorganisation fortzuführen und noch mehr Beduinenfrauen auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben zu unterstützen,
- die Beschäftigung von Frauen im Projekt „Desert-Embroidery“ zu stabilisieren und weitere Vermarktungsmöglichkeiten für die Stickereiprodukte zu eröffnen,
- Workshops für die Sensibilisierung zum Thema Gewalt und gewaltfreie Konfliktlösungen anzubieten.

Eine der Projektgründerinnen der Lakia-Frauenorganisation, Naama Elsana, ist heute auch über die Grenzen Israels hinaus als Menschenrechtsaktivistin bekannt. Am 6. Dezember 2016 wurde sie mit dem Negev Ben-Gurion Award für ihr Engagement ausgezeichnet.

The University presented the Ben-Gurion Negev Award to Naama Elsana for her efforts to promote gender equality and to empower women in Bedouin society. Elsana is one of the founders of the Lakiya Association for Improvement of Women's Status and of the Bedouin Tourism Forum, and heads the Desert Embroidery Project, which offers women employment and a way to express themselves, develops leadership and improves their status."



➤ Produkte aus der Beduinen-Stickerei

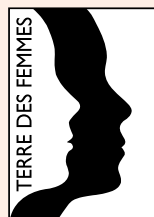


➤ Diskussionsrunde junger Beduinenfrauen

**Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „Lakia – Israel/Palästina“ auf folgendes Konto: EthikBank
IBAN: DE35 8309 4495 0103 1160 00
BIC: GENODEF1ETK**

Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist anerkannt. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Mehr Informationen unter www.frauenrechte.de und bei der TERRE DES FEMMES-Projekt Koordinatorin Ines Fischer: israel-palastine@frauenrechte.de sowie beim TDF-Referat Internationale Zusammenarbeit: iz@frauenrechte.de



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.
Brunnenstr. 128, 13355 Berlin
Tel.: 030 40 50 46 99-0
Fax: 030 40 50 46 99-99
E-Mail: info@frauenrechte.de
www.frauenrechte.de

ISRAEL/PALÄSTINA

Empowerment durch Bildung



Chisin, Naama Elsana und Ines Fischer beim Projektbesuch von TERRE DES FEMMES 2018



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Die Situation beduinischer Frauen in Israel/Palästina

Die Negevüste im Süden Israels ist die Heimat der Beduinen. Als Nomadengruppen betrieben sie früher an wechselnden Orten Viehhaltung und Handel. Infolge der israelischen Staatsgründung im Jahr 1948 sowie verstärkt durch den dann folgenden Israel-Palästina-Konflikt wurden sie von ihrem Land vertrieben. Sie bekamen Siedlungen zugewiesen, die ihnen aber nie übereignet wurden. Knapp die Hälfte der BeduinInnen lebt in den sogenannten illegalisierten Siedlungen, zu denen auch Lakia gehört. Diese sind bis heute vom Staat Israel nicht anerkannt, der Zugang zu Infrastruktur, zu sozialen Dienstleistungen, zum Bildungswesen und zur Gesundheitsversorgung ist oft erschwert.

Die politische Krisensituation sowie das Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne prägen die wechselvolle Geschichte der Beduinenfrauen. Sie leben in einer stark patriarchalisch strukturierten muslimischen Gesellschaft, deren traditionellen Werte durch das Leben in den illegalisierten Siedlungen noch verstärkt wurden. Die Bewegungsfreiheit der Beduinenfrauen wurde deutlich eingeschränkt. In diesem Kontext gründete sich 1996 in Lakia eine Initiative, um das Empowerment von Beduinenfrauen durch Bildung und einkommenschaffende Aktivitäten in den Fokus zu nehmen.

Seit 2003 unterstützt TERRE DES FEMMES die „Association for the Improvement of Women's Status“.



» Das Beduinendorf Lakia in der Negevüste



» Frauen aus dem Projekt „Desert-Embroidery“

Wie arbeitet die Lakia-Frauenorganisation?

Empowerment und Bildung für Mädchen und Frauen – das sind die Schwerpunkte der Projektaktivitäten:

- Das Projekt „Desert Embroidery“ (Wüsten-Stickerei) dient dazu, den Frauen durch Herstellung und Verkauf von traditionellen Stickereiprodukten selbstständige Einkommensquellen zu eröffnen.
- Im Bereich Bildung werden allgemeine Bildungskurse angeboten sowie für jüngere Beduinenfrauen im Rahmen des Projektes „Youth Leadership“ Diskussionsrunden organisiert. Wie sieht ihre Rolle als Frauen in der beduinischen Gesellschaft aus? Welche Rechte haben sie als Frauen?
- Zum Zweck der Alphabetisierung und Bildung fährt seit vielen Jahren eine mobile Bibliothek durch die Projektregion, die vor allen Dingen für die Bevölkerung in den illegalisierten Siedlungen von großer Bedeutung ist.
- Der langanhaltende Israel-Palästina-Konflikt hat dazu geführt, dass die allgemeine Gewaltbereitschaft im Land zugenommen hat. Kinder und Jugendliche werden bei Lakia mit kreativen Workshops für das Thema „Gewalt“ sensibilisiert und lernen, wie man ihr durch gewaltfreie Konfliktlösung begegnen kann.

Erfolge

- Einer der größten Erfolge besteht in der Veränderung des gesellschaftlichen Bewusstseins. Die beduinische Bevölkerung versteht die Notwendigkeit von Bildungsarbeit für Mädchen und Frauen.
- Unzählige Mädchen und Frauen konnten bis heute von den Bildungsangeboten der Lakia-Frauenorganisation profitieren. Mehr Beduinenmädchen denn je gehen in die Schule oder studieren in der nahe gelegenen Universitätsstadt Beersheba.
- Inzwischen wurden im Projekt „Desert-Embroidery“ über 160 Frauen ausgebildet. Es gibt eine eigene Homepage (<http://desert-embroidery.org>) die einen Überblick über die weiteren Aktivitäten sowie einen Verkaufskatalog mit den einzelnen Stickereiprodukten bietet.
- Die interkulturelle Zusammenarbeit wird gestärkt: benachbarte jüdische Kibbuzim werden in die Arbeit der Lakia-Frauenorganisation eingebunden. Hier entstehen Wege der Versöhnung und des friedlichen Zusammenlebens im israelisch-palästinensischen Konfliktgebiet.
- Jährlich werden ca. 2.000 Kinder aus 10 legalen und „illegalen“ beduinischen Dörfern durch die mobile Bibliothek mit Lesematerial versorgt.



» Mobile Bibliothek unterwegs in der Projektregion